

ARMUT IM LANDKREIS



BEATE HASLINGER-NAß
Kreisgeschäftsführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Armut bei uns in Oberbayern, in unserem reichen Landkreis? Das kann doch nicht sein?!

Doch. Es gibt sie und wir erleben sie bei uns im Caritas-Zentrum täglich: Eltern, die am Freitag nicht wissen, wo sie das Geld für das Essen am Wochenende hernehmen sollen, und die für ihre Kinder schon lange keine Weihnachtsgeschenke mehr kaufen können; Menschen, die trotz Vollzeitbeschäftigung ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können und beim Jobcenter zusätzlich Geld beantragen müssen; Seniorinnen, die mit 500 € im Monat Miete, Lebensmittel, Kleidung etc. finanzieren müssen; junge alleinerziehende Familien, die ihre Miete nicht mehr zahlen können.

Wir leben in einem Landkreis, in dem es kaum mehr bezahlbaren Wohnraum gibt und der soziale Wohnungsbau seit vielen Jahren nahezu keine Rolle mehr spielt. Wenn sich Menschen in schwierigen Lebensbedingungen an die Caritas wenden, ist unser Ziel nicht nur die Stabilisierung innerhalb der Armut über kurzfristige Hilfen. Vielmehr versuchen wir mit den Menschen Wege zu finden, die sie aus der Armut herausführen. Gleichzeitig entwickeln wir mit ihnen Strategien, wie sie mit dem vorhandenen Einkommen auskommen können.

Genau diese Beratung, die die Mitarbeiter unserer Allgemeinen Sozialen Beratung und Schuldnerberatung übernehmen, ist wichtig, damit die Klienten letztendlich auf eigenen Beinen ihr Leben mit Zuversicht in die Hand nehmen können.

Armut ist nur bedingt individuell zu lösen. Hier sind Gesellschaft und Politik gefragt. Der Wohlstand einer Gesellschaft bemisst sich nicht nach den Leistungsträgern und Spitzenverdienern. Die Ärmsten sind der Maßstab. Es ist höchste Zeit, auf einen bezahlbaren Wohnungsmarkt und ein Entlohnungssystem, von dem man seine Familie ernähren kann, hinzuwirken.

Ihre



ZAHLEN UND FAKTEN

Was kann sich ein alleinstehender Hartz IV-Empfänger im Landkreis Miesbach vom Regelsatz leisten?

Im Jahre 2016 beträgt dieser Satz monatlich 404,- €.

Davon entfallen auf:

> Essen und Trinken	149,48 €
> Bekleidung und Schuhe	40,40 €
> Haushaltsstrom	32,32 €
> Einrichtungsgegenstände	28,28 €
> Gesundheitspflege, Zuzahlungen	16,16 €
> Telefon, Internet, Porto	36,36 €
> Freizeit und Kultur	44,44 €
> Bewirtung Gäste, z.B. eigene Kinder	8,08 €
> Verkehr	16,16 €
> Andere Dienstleistungen	32,32 €

Am 30.06.2016 waren im Landkreis Miesbach 708 Arbeitslose mit Bezug von Leistungen nach SGB III gemeldet. Dies sind 1,4 % der arbeitsfähigen Bevölkerung.

Am 31.12.2015 bezogen 1.687 Personen Leistungen nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) und 510 Personen Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII).

Armut ist relativ zu betrachten

Gemäß der Definition der Europäischen Union ist von Armut bedroht, wer mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median) der Bevölkerung auskommen muss. Wer in Deutschland weniger als 11.840 Euro im Jahr verdient, gilt als armutsgefährdet.

(Stand 2014, statistisches Bundesamt 2016)

Der relative Armutsbegriff ist in die Diskussion geraten, weil er de facto etwas anderes misst, als die meisten Menschen denken: Er gibt an, um wie viel sich die untersten Einkommen von den anderen Einkommensgruppen unterscheiden. Relativ betrachtet, bleiben also alle Menschen, die weniger verdienen, statistisch arm. Er ist somit eher ein Indiz für die Ungleichverteilung, weniger für die Armut selbst.

In hochentwickelten Sozialstaaten geht es bei Armut weniger um existenzielle Not,

um Hunger und das bloße Überleben (absolute Armut), sondern um Teilhabe an der Gesellschaft. In Deutschland gilt als arm, wer als Single weniger als 990 Euro netto verdient, bei einer vierköpfigen Familie liegt die Grenze bei 2.072 Euro netto. Durch demographischen Wandel und Absenkung des Rentenniveaus verzeichnen wir in unserem Landkreis eine steigende Altersarmut. Auch die Struktur unseres Gesundheitswesens ist so angelegt, dass die Ausgaben im Alter ansteigen. Statistisch gesehen nimmt jeder dritte Rentner fünf oder mehr Tabletten täglich ein.

Die Lebenserwartung steigt zwar kontinuierlich an, aber damit auch die Zahl der chronisch Erkrankten. Im Regelsatz der Grundsicherung sind für Gesundheitskosten mtl. 18 € vorgesehen. Dabei werden individuelle Bedürfnisse nicht berücksichtigt. Alte und bedürftige Menschen sind damit überfordert, ihnen gesetzlich zustehende Ansprüche durchzusetzen. So sind viele z. B. nicht darüber informiert, dass die

Eigenbeteiligung für Zahnersatz bei Grundsicherung auf Antrag erlassen werden kann und „stottern“ die oft erheblichen Beträge in kleinen Raten ab. Nur wenige Rechtsanwälte vertreten Menschen, die Prozesskostenhilfe beantragen müssen.

Im Caritas-Zentrum machen wir vielfältige Angebote wie Schuldnerberatung, soziale oder psychologische Beratung. Gerade bei alten Menschen ist die Hemmschwelle, Hilfe und Unterstützung an- und einzufordern besonders hoch. Sie benötigen in hohem Maße ein soziales Umfeld, das auf sie schaut, ihnen nötige Hilfe vermittelt.

Wir hauptamtlichen Mitarbeiter sind auf Ehrenamtliche in den Gemeinden angewiesen, die den Kontakt herstellen. So kann schon frühzeitig einer Verschlimmerung der Situation vorgebeugt werden. Präventiv bieten wir daher Schulungen für Ehrenamtliche an.

HEIDEMARI SACHS
SCHULDNERBERATUNG

EIN BERICHT AUS DER PRAXIS

Psychische Erkrankung macht arm



Frau A. ist gelernte Einzelhandelskauffrau und arbeitet als Verkäuferin. Sie ist alleinstehend. Ihr Verdienst reicht gerade aus um ihren täglichen Bedarf zu decken. Trotz dem niedrigen Gehalt hat Frau A. Spaß an ihrer Arbeit und am Umgang mit den Kunden. Mit 46 Jahren erkrankt Sie nach zwei Schicksalsschlägen an einer schweren Depression. „Für mich kam die Krankheit wie aus heiterem Himmel. Plötzlich konnte ich morgens nicht mehr aufstehen. Der Tag lag wie ein riesiger Berg vor mir. Jede Kleinigkeit, duschen, anziehen, Zähne putzen oder essen waren eine ungeheuerliche Anstrengung zu der ich mich zwingen musste und

oft nicht bewältigen konnte. An arbeiten war nicht zu denken.“

Ihr Zustand ist so schlimm, dass auch der Körper nicht mehr mitmacht. Frau A. erleidet einen Zusammenbruch und kommt in die Klinik. Anschließend muss sie sechs Wochen auf Reha. Während dieser Zeit erhält Frau A. sechs Wochen Lohnfortzahlung, dann weiter Krankengeld. Das Krankengeld ist deutlich niedriger als ihr monatliches Gehalt. Frau A. überzieht ihr Konto, um die monatlichen Ausgaben zu decken. Trotz dem Versuch einer Wiedereingliederung und stetiger Behandlung kann Frau A. nicht wieder beginnen zu arbeiten.

Nach einigen Monaten ist ihr Dispo erschöpft. Frau A. muss die Miete schuldig bleiben. Auch der Unterhalt des kleinen Autos ist nicht mehr drin. Sie muss den Wagen abmelden. Frau A. fühlt sich noch weniger dazugehörig. Die finanzielle Belastung erschwert ihre Genesung stark. Mit

Unterstützung ihrer Beraterin bei der Caritas wendet sie sich an das Sozialamt. Für Frau A. bedeutet das eine unglaubliche Überwindung. Nach Vorlage all ihrer Unterlagen erhält sie nun eine kleine Aufstockung zu ihrem Krankengeld und Wohngeld. Das Sozialamt macht deutlich, dass Frau A. innerhalb von 6 Monaten eine andere, günstigere Wohnung suchen muss. Der Unterhalt des Autos wird nicht finanziert. Das Minus das sich auf dem Konto eingeschlichen hat, bleibt bestehen. Als die Waschmaschine kaputt geht, ist Frau A. völlig verzweifelt. Das Amt übernimmt die Kosten nicht. Mit Spendengeldern kann ihr geholfen werden eine neue gebrauchte Maschine anzuschaffen. Es bleibt der bittere Nachgeschmack im Notfall auf finanzielle Unterstützung von Fremden angewiesen zu sein.

SONJA ULLMANN-NEUHOLD
BERATUNGSSTELLE
FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Flüchtlingsbetreuung: Es geht voran!



Andrea Schneider und Claire Ruminy, Asylsozialberatung mit zwei Asylbewerbern in der Tragflughalle in Holzkirchen

Die Asylsozialberatung in der Holzkirchner Tragflughalle ist mit mittlerweile über 170 Bewohnern gut ausgelastet. Aufgrund der vielen Unsicherheiten in ihren Lebenssituationen wächst die Anspannung unter den Asylbewerbern. Gut bewährt haben sich die neu eingeführten Strukturen.

Eine Ärztin hält zweimal in der Woche eine Sprechstunde. Für Entlastung sorgen auch die ehrenamtlich organisierten Beratungszeiten für Deutsch und Arbeit. Viele nutzen das Angebot für Fußball, Volleyball und Cricket. Neben der Alltagsbetreuung findet wöchentlich ein interkultureller Austausch statt.

Im Landkreis Miesbach haben aufgrund des tollen Engagements der Ehrenamtlichen viele Asylbewerber eine Beschäftigung gefunden. Durch die Registrierung beim Arbeitsamt erhalten arbeitssuchende Flüchtlinge so auch die Chance auf geförderte Programme. Zusätzlich wurde – dank der Initiative des Paktes für Integration und Arbeit e. V. – eine Asylwerkstatt für Industriemechanik eingerichtet. Für die Jüngeren beginnen ab September fünf neue Berufsschulklassen in Miesbach und Holzkirchen.

CLAIRE RUMINY
ASYLSOZIALBERATUNG

FRANZ LUTJE
EHRENAMTSKOORDINATOR

60 Jahre Caritas Miesbach

Wie die Zeit vergeht...

Im neuen Jahr 2017 wird die Caritas Miesbach 60 Jahre alt. Das möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern!

Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Auch im Rahmen der Frühjahrs- und Herbstsammlung 2017 dürfen Sie auf besondere Informationen und Aktionen gespannt sein.

Wir freuen uns sehr, Ihnen schon jetzt die Höhepunkte in unserem Jubeljahr mitteilen zu können. Folgende Termine stehen bereits fest:

- > **Sonntag, 12. März 2017**
Sonntagsgottesdienste mit Kollekte für die Caritas
- > **Montag, 13. März bis Sonntag, 19. März 2017**
Frühjahrsammlung für die Caritas im Dekanat Miesbach
- > **Sonntag, 2. Juli 2017, 10.30 Uhr**
Festgottesdienst in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Miesbach mit anschließendem Festakt
- > **Freitag, 14. Juli 2017, 20.00 Uhr**
Kabarett „Trotzdem“ mit Christian

Springer im Waitzinger Keller Miesbach

KARTENVORVERKAUF 
BEIM WAITZINGER KELLER
TELEFON: (0 80 25) 70 00 -0
WWW.WAITZINGER-KELLER.DE

- > **Sonntag, 24. September 2017**
Sonntagsgottesdienste mit Kollekte für die Caritas
- > **Montag, 25. September bis Sonntag, 01. Oktober 2017**
Herbstsammlung für die Caritas im Dekanat Miesbach



CARITAS-ZENTRUM MIESBACH

Franz-und-Johann-Wallach-Straße 12
Telefon: (0 80 25) 28 06-0

WWW.CARITAS-MIESBACH.DE

CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IN MIESBACH

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIE

Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippe, Hort

- Irschenberg
KITA Farbenfroh mit Integration
Telefon: (0 80 62) 29 42
- Holzkirchen
Hort mit Mittagsbetreuung
Telefon: (0 80 24) 58 88

Familienpflege

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern
„Begegnungszentrum Tegernseer Tal“
Telefon: (0 80 22) 2 49 49

Caritas Kinderdorf

Irschenberg
Telefon: (0 80 62) 70 95 50

Stiftung St. Zeno

Holzolling – Johannesheim
Telefon: (0 80 63) 8 04 60

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Wohnen

Regens-Wagner-Stiftung, Erlkam
Holzkirchen
Telefon: (0 80 24) 90 42 00

SCHULEN

Caritas Kinderdorf

Irschenberg
Sonderpädagogisches Förderzentrum
Telefon: (0 80 62) 7 09 59 10

LEBEN IM ALTER

Sozialstation

Ambulante Pflege und Haushaltshilfe
Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 50

Soziale Dienste

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

Miesbach
und Außensprechstunden
in Rottach-Egern und Holzkirchen
Telefon: (0 80 25) 28 06 30

Gerontopsychiatrischer Dienst

Miesbach
Telefon: (08025) 28 06 30

Fachambulanz

Miesbach
mit Außensprechstunden
in Holzkirchen und Tegernsee
Telefon: (0 80 25) 28 06 60

Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern
„Begegnungszentrum Tegernseer Tal“
Telefon: (0 80 22) 2 49 49

Betreutes Wohnen für Senioren

Miesbach
maximiliani
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Altenheime

- Holzkirchen
St. Anna-Haus
Telefon: (0 80 24) 9 97 70
- Neuhaus
St. Elisabeth
Telefon: (0 80 26) 9 75 70

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND SUCHTPROBLEMEN

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

- Miesbach - Beratungsstelle und Außensprechstunden in Rottach-Egern und Holzkirchen
Telefon: (0 80 25) 28 06 30
- Miesbach - Wohngemeinschaft
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 14
- Miesbach - Tagesstätte Skarabäus
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 11
- Miesbach - Zuverdienstprojekt im EinLaden
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 15

Fachambulanz

Miesbach mit Außensprechstunden
in Holzkirchen und Tegernsee
Telefon: (0 80 25) 28 06 60

SOZIALE DIENSTE

Allgemeine Soziale Beratung, Schuldnerberatung, Schuldenprävention, Familienpflege, Asylsozialberatung, Ehrenamtskoordination Asyl

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

GEMEINDECARITAS UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Stabsstelle Gemeindecaritas

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 72